

Heilige Messe auf Plattdeutsch in St. Regina

Drensteinfurt – Der Heimatverein Drensteinfurt setzt sich dafür ein, dass die plattdeutsche Sprache erhalten bleibt – möglichst auch in der Kirchengemeinde. Deshalb wird die Vorabendmesse am morgigen Samstag, 25. Januar, um 17 Uhr, komplett in plattdeutscher Sprache gefeiert. Es zelebriert Pastor em. Hermann Honermann aus Vorhelm, der letztmals im Jahr 2011 eine Andacht auf Plattdeutsch in der Loretokapelle gestaltete. Viele Jahre war er als Pfarrer in Vorhelm tätig.

„Honermann, der auch in Rom studierte, versteht es, die Freude über den Glauben lebendig werden zu lassen“, heißt es in einer Ankündigung des Heimatvereins. Die Lesung und die Fürbitten werden von Mitgliedern des Heimatvereins vorgetragen. Dieser stellt auch die Messdiener, die in ihren blauen Münsterländer Kitteln den Altardienst verrichten.

Damit die Besucher der Messfeier die Gebete und Lieder in plattdeutscher Sprache mitbeten und mitsingen können, wird für den Gottesdienst ein Heft mit den Texten der Liturgie erstellt. Alle Gemeindeglieder und ganz besonders die Freunde des Münsterländer Platt sind zu diesem Gottesdienst eingeladen.



Strahlende Gesichter bei der Übergabe von gleich zwei Spenden für das Projekt Luweero-Uganda (von links): Hermann Schuten vom Internationalen Ländlichen Entwicklungsdienst, Luise Richard, Franco Berghoff, Father Hilary, Emil Kunz und für den Chor conTakt Christiane Schemmelmann und Ulla Blanke.

FOTO: WIESRECKER

NACHBARSCHAFT

Anny Hartmanns satirischer Jahresrückblick

Sendenhorst – „Schwamm drüber!“ Unter diese Frage stellt die Kabarettistin Anny Hartmann ihren Jahresrückblick 2019 und man darf gespannt sein auf ihre Antwort. Am Samstag, 1. Februar, um 20 Uhr kommt sie ins Haus Siekmann nach Sendenhorst.

Seit 2009 liefert Hartmann neben ihrem Soloprogramm (aktuell „NoLobby is perfect“) auch einen kabarettistischen Jahresrückblick unter dem Titel „Schwamm drüber!“. Dabei werden die Ereignisse des abgelaufenen Jahres noch einmal vor Augen geführt.

Hartmann ist nicht nur eine kundige Fremdenführerin durch die Abgründe der Politik, sondern auch nicht auf den Mund gefallen. Dabei hält sie sich gar nicht erst an Nebenschauplätzen auf, sondern legt den Finger immer mitten hinein in die Wunde. Dahin, wo es am meisten weh tut. Oder eben dahin, wo es am lustigsten ist.

Über die mehrfach ausgezeichnete Kabarettistin (unter anderem Sankt Ingberter Pfanne, Münsterländer Kabarettpreis „Der Kiep“, Thüringer Kleinkunstpreis 2018) sagt ihr Kollege Volker Pispers: „Anny Hartmann hat verstanden, dass man, um Unterhaltung zu machen, nicht nur Humor braucht, sondern vor allem eine Haltung. Außerdem besitzt sie als Diplomvolkswirtin auch noch Hirn. Sie vereint in ihrer Person also die drei großen H des Kabarets: Haltung, Humor, Hirn.“

Vorverkauf

Karten zum Preis von 19 Euro sind im Vorverkauf erhältlich in Sendenhorst bei der Buchhandlung Ebbe und in Albersloh bei Hesselmann sowie beim Förderverein Haus Siekmann, Telefon 02526/950-564. Reservierungen sind auch online unter www.haussiekmann.de möglich.



Anny Hartmann steht für „Haltung, Humor, Hirn“.

FOTO: MICHL

Meditation und Stille

Kreis Warendorf – „Durch Meditation und Stille das Reich der Mitte erfahren und mit sich selbst in Einklang zu kommen“ lautet das Thema eines Seminarangebots, das die LVHS Freckenhorst am Wochenende Freitag bis Sonntag, 7. bis 9. Februar, anbietet. Meditation, das Stillwerden und Abstand nehmen vom Alltag, öffnet die Türen zu mehr Selbstvertrauen und zur eigenen inneren Heilkraft. Verschiedene Meditationswege liefern die Teilnehmer an diesem Wochenende den Referentin ist die Meditationslehrerin und Heilpraktikerin Lisa Kentrup aus Warendorf. Anmeldungen und weitere Infos unter Telefon 02581/9458229 oder www.lvhs-freckenhorst.de.

Kinder helfen Kindern

Chor conTakt und zwei Schüler spenden für Luweero-Projekt in Uganda

Drensteinfurt – Einen doppelten Geldsegen gab es am Mittwochabend für das Projekt Luweero-Uganda. Für Luise Richard, die die Internationale Ländliche Entwicklungshilfe in Uganda seit Jahren begleitet, den Leiter der Caritas Kasanaensis Luweero, Father Hilary, und Hermann Schuten vom internationalen ländlichen Entwicklungsdienst (ILD) war es eine besondere Freude, die Spenderkennenzulernen und das Geld in Empfang zu nehmen.

700 Euro spendete der Chor ConTakt. Chorleiterin Ulla Blanke hatte im Anschluss an das gut besuchte Weihnachtssingen um Spenden für das Projekt Uganda gebeten. Dazu hatte sie Luise Richard eingeladen, die kurz über die Arbeit für die Landbevölkerung in Luweero berichtete. Erstaunliche 174,76 Euro übergaben die beiden Schüler Franco Berghoff und Emil Kunz dem Priester aus Uganda. Sie hatten über einen Zeitraum von zwei Jahren Pfand-

flaschen in und um Drensteinfurt gesammelt und eingelöst. Dank ihres unermüdelichen Einsatzes ist die Stadt um einiges sauberer geworden, gleichzeitig wird ihr Geld nun Kinder in Afrika unterstützen. Es war ihr ausdrücklicher Wunsch, mit dem Erlös Kindern zu helfen, denen es nicht so gut geht.

Father Hilary zeigte sich sehr erfreut über das große Engagement der beiden Jungen. Damit die beiden fleißigen Flaschensammler einen Einblick bekommen, wie völlig anders und wie viel schwieriger das Leben in Uganda ist, berichtete er ausführlich vom Alltag besonders der Kinder in Afrika.

„Nur 0,03 Prozent der Kinder in Uganda schaffen den Abschluss der Grundschule.“

Father Hilary
Leiter der Caritas
Kasanaensis Luweero

Dabei erfahren die beiden Jungen, dass 70 Prozent der 45 Millionen Einwohner jünger als 15 Jahre sind. „Es gibt sehr viele Kinder bei uns“, berichtete Father Hilary. In den Schulklassen würden 100 Kinder von einem Lehrer unterrichtet. Die Folge sei, dass 80 Prozent der Kinder keinen Abschluss haben und ethische niemals Lesen und Schreiben lernen. Wer die Prüfung am Ende der Grundschulzeit gut besteht, kommt in den Genuss einer staatlichen Förderung. „Nur 0,03 Prozent der Kinder schaffen das“, so Father Hilary.

Ursprünglich habe die Caritas in der Diözese Luweero eine Berufsschule gründen wollen. „Weil kaum ein Kind einen Abschluss schafft, haben wir uns entschlossen, lieber eine hochwertige Grundschule zu gründen“, erklärte er. In dieser Schule der Caritas werden 35 Kinder in einer Klasse mit überaus großem Erfolg unterrichtet. Sehr viele der Kinder schaffen die Prüfung im höchsten Level.

Unterstützt wird die Schule durch Spendengelder, denn 84 Prozent der Kinder sind Waisen, sie schlafen auch in der Schule, bezahlen aber kein Schulgeld.

30 Kilometer Schulweg

Die Kinder in Uganda, so erzählte Father Hilary weiter, hätten oft bis zu 30 Kilometer weite Fußwege zur Schule. Darüber hinaus sei es ihre Aufgabe, Brennholz und Wasser zu holen und auf die jüngeren Geschwister aufzupassen. Oftmals gebe es nicht genug Lebensmittel in den Familien und Schulen. So könne es passieren, dass Kinder nur am Abend eine warme Mahlzeit bekommen.

Besonders schwierig sei die Situation für Mädchen, die auf den dunklen Straßen – es gibt keine Straßenbeleuchtung – großen Gefahren ausgesetzt sind.

Dank des Projektes Luweero mit Maßnahmen wie Gesundheitsvorsorge, Nah-

versorgung, nachhaltige Landwirtschaft, Vermarktung, Kleinkreditwesen und Sparsysteme, Wasserversorgung für Mensch und Tiere gehe es vielen Familien schon etwas besser. Kleinbauern haben sich zusammenschlossen, um ihre Ernte gemeinsam zu vermarkten, Lagerhallen wurden gebaut, damit Getreide und Früchte trocken und sicher gelagert werden können. Kleine Öfen helfen, den Rauch der ursprünglich offenen Feuerstellen zum Kochen zu verringern. Frauen werden in der Konservierung von Lebensmitteln unterrichtet. „Viele sind nun auch mit Solarkraft vertraut“, ergänzte Father Hilary, denn Elektrizität sei keine Selbstverständlichkeit in den Dörfern.

Möglich werden alle Maßnahmen nur durch Spendengelder. Ethische Vereine in Drensteinfurt unterstützen das Projekt, das 600 Kleinbauern in 13 Dörfern in Uganda zu einem besseren Leben verhilft.

mev

CDU fordert sichere Stellplätze für Fahrräder

Am Bahnhof Rinkerode reichen überdachte Abstellmöglichkeiten nicht aus



Heillos überbelegt sind die Fahrradboxen am Bahnhof Rinkerode, erklärt die CDU-Ortsunion und will Abhilfe schaffen.

FOTO: CDU RINKERODE

Rinkerode – Der Rinkeroder Bahnhof ist eine wichtige Schnittstelle der klimaschonenden Verkehrsmittel Fahrrad und Bahn. Die CDU-Ortsunion Rinkerode hat eine Erweiterung der überdachten Fahrradparkplätze beantragt; dies wurde genehmigt. Die Stadt prüft derzeit eine Fördermöglichkeit durch das Land NRW.

Doch die Christdemokraten gehen noch weiter: Ihr Ziel ist eine bessere Nutzung der Fahrradstellanlagen. Denn derzeit sind manche Fahrradparkplätze völlig überfüllt, während andere nicht voll ausgelastet sind. „Wir wollen, dass alle regelmäßigen Pendler einen der besonders diebstahlschutzten Plätze für ihr Fahrrad erhalten können“, so Schriftführerin Regina Ruß.

Aktuell ist die Situation so: Auf der östlichen Seite (Richtung Albersloh) befindet sich eine Abstellanlage mit drei überdachten Boxen. Zwei Boxen sind offen, eine ist durch eine Tür gesichert, die unbefugtes Betreten verhindert.

installiert. Davon ist jedoch nur eine offen, zwei sind verschlossen und somit nicht für jeden frei zugänglich. Problematisch sei, dass die abschließbaren Boxen wohl nicht voll ausgelastet sind, so die CDU, während die frei zu-

gänglichen Boxen – vor allem auf der westlichen Seite – heillos überbelegt sind. Wegen der verschlossenen Boxen werden die Räder oft drumherum abgestellt.

Die Rinkeroder Ortsunion wird bei der Stadt nachhaken, wie viele Schlüssel für die Boxen im Umlauf sind und nach welchen Regeln die Vergabe abläuft. „Das muss den Bürger transparent gemacht werden“, lautet ihre Forderung.

An den Abstellanlagen selbst gebe es keine Hinweistafeln, wie potenzielle Nutzer einen Schlüssel bekommen können; es steht dort keine Telefonnummer, E-Mail-Adresse oder Website, unter der die Bürger weitere Informationen erhalten, moniert die CDU-Ortsunion. Geht es nach ihr, so soll sich das ändern: Alle Rinkeroder, die regelmäßig mit Fahrrad und Bahn fahren, sollen eine Chance auf einen der gesicherten Stellplätze haben. Besonders attraktiv sei das für Besitzer hochwertiger Fahrräder und E-Bikes.

TERMINE

NOTDIENST
Ärztlicher Notdienst: Telefon 11 61 17.

Zahnärztlicher Notdienst: Telefon 02581/33344 (Taxi-Zentrale Warendorf).

HNO-Notdienst: Telefon 02581/19292.

Apotheken-Notdienst für Drensteinfurt, Walstedde, Ascheberg und Sendenhorst: Telefon 08 00/02 28 33 (kostenlos vom Festnetz) oder im Internet unter www.apothekennotdienstkalender.de.

RAT UND HILFE

Polizei: Notruf 1 10; Polizei Ahlen, Telefon 02382/9650.

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst: Notruf 112.

Krankentransport: Telefon 19222.

Tierärztlicher Notdienst: Drensteinfurt, Telefon 025 08/984082; Tierklinik Ahlen: Telefon 02382/83333.

Ökumenische Telefonseelsorge Hamm: Telefon 0800/110111. (Angaben ohne Gewähr.)

GEMEINDEN

Drensteinfurt
Evangelisches Gemeindebüro: 16 bis 18.30 Uhr geöffnet, Telefon 025 08/984014.

Walstedde
Pfarrbücherei St. Lambertus: 16.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

VERWALTUNG

Drensteinfurt
Bürgerbüro: Durchgehend geöffnet von 7.30 bis 16 Uhr und außerhalb dieser Öffnungszeiten nach vorheriger Terminvereinbarung, Telefon 025 08/995-125.
Sprechstunde Ortsvorsteher Josef Waldmann: 17 bis 18.30 Uhr, Alte Post.

WAS IST LOS?

Drensteinfurt
Schachfreunde Drensteinfurt: Stadt- und Vereinsmeisterschaften, 19.30 Uhr, Kulturbahnhof.
Folk-Live-Reihe: 20 Uhr, Folkformation Larün, Bürgerhaus Alte Post. Einlass ab 19.30 Uhr.
SV Drensteinfurt Alte Herren II: 19 Uhr, Doppelkopfturnier, SVD-Vereinsheim, Sportzentrum Erifeld.
Landjugend Drensteinfurt: 20 Uhr, Generalversammlung, Gaststätte Averdung.